

Kirchliche Nachrichten

Sommer 2021

Wattenhofen
Wetrau
ev luth Kirchengemeinde



Inhalt

	Seite
Gedanken zum Titelbild	3
Diakonie-Herbstsammlung	4
Förderverein - Mitgliederversammlung	5
Frühstückstreffen - wie geht's weiter?	6/7
Konfirmation 2021	8
Zum Geburtstag für den Pfarrer Erinnerungen an Dekan i. R. Johannes Scholz	10/11
Grünes Altartuch	12/13
Stearinkerzen für's Gemeindezentrum	14
Vesper? Gemeindefest?	15
Pfingstpartie	15
Gottesdienstplan	16/17
Berggottesdienste	18
WLAN im Gemeindezentrum	19
Über den Kirchturm hinaus	20/21
Grüner Gockel Auditor Alwin Pfeiffenberger	22/23
Bildungsarbeit: Mit Herz	25/26
Ausflugstipps	27
Freud und Leid	28/29
Wissen Sie schon?	30
Adressen	31

Grünes Altartuch

aus Polyesterseide, mit Vlies verstärkt und gefüttert.

Im Unterschied dazu darf reine Seide nur speziell gereinigt werden, außerdem verliert sich darauf die Farbe sehr schnell.

Hergestellt wurde dieser Behang (Parament) in der Paramentik von Diakoneo in Neuendettelsau.

Sie geht zurück auf Wilhelm Löhe, der 1854 die Diakonissenanstalt gründete und die Schwestern auch in Kirchenschmuck unterrichten ließ; 1858 gründete er einen Paramentenverein.

Die künstlerische Leitung der Paramentik liegt seit 1998 in Händen der Diakonischen Schwester Beate Baberske. Rosalia Penzko ist Koordinatorin der Werkstatt.

Foto:
vierpunkt werbetechnik kempten



Ich kenne viele Menschen, die diese Farbe lieben. Grün, das ist draußen: Garten, Wiese, Wald, Urwald. Saft und Kraft, und darum auch Hoffnung und Leben.

Umgekehrt: Wo das Grün verschwindet, da kehrt die Angst ein. Was bin ich erschrocken, als ich im Sommer vor zwei Jahren nach Nordbayern gefahren bin. Die vertrockneten Wiesen dort waren braun.

Auch der Klimawandel hat seine Farbe. Kranke Bäume verlieren ihr grünes Kleid.

Die volle Ähre auf grünem Grund steht für tätige Hoffnung, die etwas bewirkt.

Sie erinnert uns daran, dass unser Glaube, unsere Hoffnung und unsere Liebe Frucht bringt.

Pfarrer Wolfgang Thumser

***Es kennt der Herr die Seinen
an ihrer Hoffnung Mut,
die fröhlich auf dem einen,
dass er der Herr ist, ruht;
in seiner Wahrheit Glanze
sich sonnet frei und kühn,
die wunderbare Pflanze,
die immerdar ist grün.***

Gesangbuch Nr. 358, Strophe 3

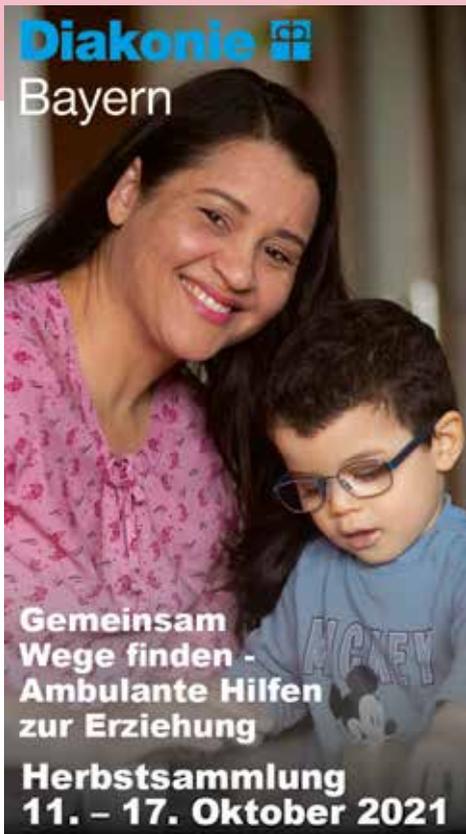
Impressum:

Der Gemeindebrief wird 3x im Jahr vom Evang.-Luth. Pfarramt Waltenhofen herausgegeben und an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Auflage: 1.350 Stück.
Redaktionsteam: Barbara u. Thomas Gläser, Joscha Kastenhuber, Gabi Pfennig, Karin Schaber, Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser - verantwortlich für den Inhalt.
Nächster Gemeindebrief November 2021 - Februar 2022
Beiträge/Termine bitte bis 20. September 2021 an das Pfarramt.



www.blauer-engel.de/1214

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Flexible Jugendhilfe auch in Kempten

Diakonisches Werk
Kempten/Allgäu
Flexible Jugendhilfe
St. Mang-Platz 10 in Kempten
Leitung: Daniel Martin
Verwaltung: Bettina Wujewitsch
Mo.-Fr. 9-16 Uhr
Tel: 08 31/5 40 59-4 00
oder 01 51/57 01 04 47

Gibt es in Familien über einen längeren Zeitraum Probleme, die die Entwicklung der Kinder gefährden, haben sie Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder.

Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, in ihrem gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und

unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die flexible Jugendhilfe der Diakonie diese Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Betreuung und all ihre anderen Leistungen auch weiterhin anbieten kann, bitten wir um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Diakonie-Herbstsammlung - mit dieser Zweckbestimmung können Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde (S. 31) überweisen oder Sie geben Ihren Beitrag in der beigelegten Tüte ab. Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung. Nennen Sie dafür bitte Ihre Adresse.

Von Ihrer Spende

gehen 30 % an Projektförderungen in ganz Bayern, außerdem wird damit das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

70 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

Mitgliederversammlung des Fördervereins am Sonntag, 1. August 2021

Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Kirchengemeinde konnte wegen der Pandemie nicht wie gewohnt im März stattfinden. Jetzt im Sommer erlauben die Vorschriften die Durchführung der Versammlung auch als Präsenzveranstaltung.

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich ein:
**am Sonntag, 01.08.2021,
um 11.30 Uhr
nach dem Gottesdienst
zur Mitgliederversammlung
im Gemeindezentrum in Waltenhofen** (Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2)

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 2020
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Zu Beginn der Versammlung lädt der Verein zu einem kleinen Umtrunk ein, um nun das 11-jährige Bestehen zu feiern, nachdem Pandemie bedingt letztes Jahr keine Feier zum 10-jährigen stattfinden konnte.

Bitte beachten Sie die dann tagesaktuell geltenden Hygienevorschriften zur Corona-Pandemie. Sollte sich bis zum Versammlungstermin die Rechtslage nochmals ändern und keine Präsenzveranstaltung möglich sein, informieren wir Sie darüber in den Abkündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen und auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Für den Vorstand

Johann Früh, Vorsitzender



Foto:
Karin Schaber

Der Förderverein will die Umgestaltung des Kirchplatzes fördern

Frühstückstreffen - wie geht's weiter?



Wir hatten noch so viel geplant, dann kam Corona

Von Februar 2003 bis März 2020 haben wir uns zu 221 Veranstaltungen getroffen. Dank vieler treuer Teilnehmer machte es immer großen Spaß.

Leider müssen wir feststellen, dass sich mit zunehmendem Alter unsere Kräfte nicht vermehrt haben und wir lieber kürzer treten sollten.

Damit das Treffen mit gemeinsamem Frühstück fortgeführt werden kann, brauchen wir tatkräftige Verstärkung!

Kontakt: Marianne Hartmann, Tel: (0 83 79) 10 17 oder im Pfarramt, s. S. 35



6 aus 221 in knapp 30 Jahren
Kein Frühstückstreffen ohne vielseitiges Programm: mit Themen aus den Bereichen Kunst, Kirchengeschichte, Gesundheit und gelegentlich Kulinarischem.
 An Ideen und Referenten fehlt es nicht ...



Fotos: Marianne u. Dieter Hartmann
 Zusammenstellung: Gabi Pfennig, Karin Schaber



Gesucht!
- Wer hilft?

„Wir beide halten immer zusammen. Fest versprochen!“ - So eine feste Freundschaft ist etwas Wunderbares. Wer wünscht sich das nicht? Wir alle brauchen feste Freunde im Leben. Und wer feste Gewissheiten hat und eine feste Zuversicht, den kann so schnell nichts umwerfen. Das steht schon in der Bibel:

„Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde.

Aber gleich danach heißt es:

„Und das geschieht durch Gnade!“
(Hebräerbrief 13,9)

Es ist also ein Geschenk, das Gott einem Menschen macht. Am 16. Mai, mitten in der österlichen Freudenzeit, haben vier Jugendliche aus unserer Gemeinde dieses Geschenk, das sie bei ihrer Taufe empfangen haben, bewusst angenommen. Gott hat es bekräftigt. Und wir alle, die ganze Gemeinde - vertreten durch Pfarrer

Thumser, Martina Müller-Faßbender vom Kirchenvorstand und dem Chor der Mabuhay G'schwister - haben uns darüber gefreut. Denn ein festes Herz haben, das bedeutet auch, nicht allein zu sein.

Wir freuen uns, dass Ihr, Mara Blažek, Johanna Stöberl, Selina Nickel, Iris Döring bewusst zu unserer Gemeinde gehören wollt!

Für weitere elf Jugendliche dieses Konfirmandenjahrgangs heißt es, noch etwas länger zu warten auf ihr großes Fest. Im Oktober soll es endlich soweit sein!

Wir feiern Konfirmation am Reformationstag, dem 31. Oktober 2021.

Denn wie die österliche Freudenzeit ist auch die Erinnerung an die Reformation ein passender Termin für ein großes Kirchenfest.

Und das ist die Konfirmation immer.
Wolfgang Thumser



Foto: Susanne Mölle

*... auf dass das neue Jahr dir
tausend wunderbare Stunden gibt
dass du auch in trüben Tagen
immer einen Lichtblick siehst ...*



Foto: Gabi Pfennig

Einer spontanen Idee folgend konnten fast alle Mitglieder aus dem Kirchenvorstand zusammenkommen, um Pfarrer Wolfgang Thumser an seinem Geburtstag zu gratulieren. Verstärkt durch Familienangehörige sangen die Gratulanten vor der Haustür einen fröhlichen Kanon. Weil das ahnungslose Geburtstagskind am freien Feiertag ausgeflogen war, kamen die Glück- und Segenswünsche als Videofilm zu ihm ins Haus. Die Überraschung war auf jeden Fall gelungen und allseits herrschte große Freude.



1976: Einweihung des Kindergartens Oberlinhaus, Freudental 3 in Kempten
Vorne: Heinz Glantschnig, Karl Leipziger, Dekan Johannes Scholz,
Kreisdekan Walter Rupprecht, Bischof Kilewo aus Tansania, Frau Göbel

Am Pfingstmontag ist Dekan i. R. Johannes Scholz im Alter von fast 89 Jahren gestorben. Von 1973 bis zu seinem Ruhestand 1997 und darüber hinaus war er - der seit 1972 eigenständigen - Kirchengemeinde Waltenhofen sehr verbunden: z. B. durch langjährige Zusammenarbeit mit Heinz Glantschnig (im Bild links) für das Diakonische Werk/St. Johannisverein, durch die Übernahme von Weihnachtsgottesdiensten in Seltmans und Öberdorf, in seinen Funktionen als Dekan und aus ganz persönlichem Interesse.

15 Mal hat Dekan Scholz ab 1975 und zuletzt im Ruhestand 1998 in Seltmans den Weihnachtsgottesdienst übernommen. Immer wieder hat er sich über die Wachskerzen am Christbaum gefreut.
Dieter Parotat

Als Vorsitzender der Gesamtkirchenverwaltung hatte Dekan Scholz für unsere Waltenhofener Anliegen immer ein offenes Ohr. Im Hinblick auf unser geplantes Gemeindezentrum hat er uns kräftig unterstützt.

Hans Fröh

Für den evangelischen Religionsunterricht in Hegge hatte ich 1983 als Katechetin im Nebenamt zwei Schulstunden für die Klassen eins bis vier bekommen. Das ist zum Unterrichten doof und stundenplanmäßig kaum zu machen. Nach einem schüchternen Anruf von mir genehmigte Dekan Scholz in Hegge vier Stunden - für mich und die Kinder war das viel angenehmer.

Bei der Begegnung in der Vorstandsschaft unseres Kirchbauvereins erinnerte er sich gleich wieder an die Katechetin von damals. *Gabi Pfennig*

1987 gehörten mein Mann und ich zur Delegation, die mit Dekan Scholz die Partnerdiözese Arusha in Tansania besuchte. Schon gleich zu Beginn der Reise verbrüderte sich die Gruppe, einschließlich Dekan - was eigentlich gar nicht seiner Art entsprach. Durch seine Erscheinung und sein Wesen habe ich ihn als aufrechten Menschen in Erinnerung - und: Johannes konnte herzlich lachen!
Renate Oberländer

Bei den Konzerten der Kantorei saßen Dekan Scholz und seine Frau immer vorne, rechts außen an der Säule, und hörten sehr aufmerksam zu. Ein besonderes Erlebnis war es jedesmal, wenn Herr Scholz das anschließende Beisammensein der Konzertanten besuchte und mit bedachten Worten seinen Eindruck vom aufgeführten Werk mitteilte - für uns war das immer eine Rückmeldung, die unsere Aufführung nachträglich vertiefte.
Bodo und Dorle Hüttemann

Zur Einweihung der Auferstehungskirche und der Vorstellung der Hauptgegenstände für den gottesdienstlichen Gebrauch hatte Dekan Scholz die Orgel übernommen. Mit warmerherziger Stimme erzählte er von der „ökumenischen Geschichte“ dieses Instruments, das zuletzt in der Herzogsägmühle den Gesang begleitet hatte. Besonders angetan war Scholz aber von der Vorstellung, dass „diese alte Dame“ aufgrund ihrer Mechanik sozusagen dieselbe Luft atmet wie wir, die singende und betende Gemeinde im Kirchenraum.

Karin Schaber

Kurz nach meinem Dienstantritt in Waltenhofen hat mich Dekan i. R. Scholz besucht. Obwohl er schon längst im Ruhestand war, nahm er also immer noch lebhaften Anteil am Geschehen in unserer Gemeinde. Unseren Gemeindebrief hat er sich auch noch ins Seniorenheim Schrobhausen zuschicken lassen.

Wolfgang Thumser

***Du, Herr, bist gut und gnädig,
von großer Güte allen, die dich anrufen.***

Psalm 86,5

Emporwachsende Ähre auf grünem Grund. Nun bringt ein grünes Altartuch die Farbe des Sommers ins Spiel. Bis zum Beginn des neuen Kirchenjahres im Advent symbolisiert es die Zeit des Wachsens und Reifens im Glauben, in der Hoffnung und der Liebe.

Brauchen wir ein Parament? Vor gut 20 Jahren hatten die Künstler ihr Konzept für die Auferstehungskirche vorgestellt: Der massive Holzaltar nämlich wirkt für sich - deshalb bitte nur Kerzen auf dem Altar. Außerdem wirkt hinter Altar und Ambo das Triptychon mit seiner großen Farbfläche, die ja nicht einfach nur rot ist, sondern viele Farbverläufe in sich aufweist; dieses rote Triptychon von Manfred Mayerle konzentriert den Blick. In diesem künstlerischen Raumkonzept waren keine Paramente vorgesehen.

Da fehlt doch was! Nicht erst der neue Pfarrer Wolfgang Thumser vermisste die Farben, die die verschiedenen Kirchenjahreszeiten verdeutlichen. Und so hing vor drei Jahren zur Probe ein grünes Parament aus dem früheren Gemeindehaus am Altar. Als es wieder entfernt wurde, kamen Nachfragen.

Der Paramentenausschuss bildet sich. Mit Wolfgang Thumser freute sich auch Renate Oberländer, dass ihr lang gehegter Wunsch nun in Erfüllung gehen könnte. Für Eva-Maria Kraljevic sind farbige Tücher aus der katholischen Kirche vertraut und Sandra Höllisch mag die Farben mit ihrer Bedeutung - im Religionsunterricht macht sie mit den Kindern Meditationen zu den Farben. Daniela Reiß wollte zu den jeweiligen Farben die Symbole entwerfen. Martina Müller-Faßbender und Karin Schaber waren skeptisch: Wie könnte ein grünes Altartuch zum roten Triptychon passen?

Rat und Tat von der „Diakoneo Paramentik“ in Neuendettelsau.

Daniela Reiß und die beiden Fachfrauen, Beate Baberske und Rosalia Penzko, fanden die Lösung: Das Parament kann den Farbverlauf und die Oberkante aus dem Triptychon aufnehmen. Und soll der Stoff nur bedruckt werden oder soll Stickerei die Farbbränder der gewählten Symbole hervorheben - zugunsten einer lebendigen Tiefenwirkung?

Mit wachsender Begeisterung hat der Paramentenausschuss sich für den neuen Altarschmuck entschieden und den Kirchenvorstand überzeugt.



Parament = Behang aus Stoff für Altar bzw. Kanzel. Je nach Farbe zeigt es die entsprechende Kirchenjahreszeit an:

Violett: Advents- und Passionszeit, Buß- und Betttag

Weiß: Weihnachten, Epiphaniastag, Gründonnerstag, Ostern, Dreieinigkeitsfest, Ewigkeitssonntag

Rot: Pfingsten, Reformationsfest und Konfirmation

Grün: zwischen Epiphaniastag und Passionszeit, von der Trinitatiszeit bis zum Ende des Kirchenjahres

Für Karfreitag empfiehlt die Paramentenwerkstatt einen schwarzen Schleier, der das Parament überdeckt, ebenso bei Trauerfeiern.

„Wenn's Bierchen durch die Kehle rennt, ist's gleich bezahlt das Parament“.

Tatsächlich ist das Paramenten-Bier (Härle Hell) weiterhin erhältlich!

Spendensammlung

Insgesamt 5000 € möchte der Paramenten-Ausschuss zusammenbringen. Mit Bestickung kostet jedes der vier Altartücher 1.250 €.

Wenn Sie sich an der Finanzierung der Paramente beteiligen wollen, ist Ihre Spende herzlich willkommen.

Fundraising für die Paramente

Paramentenbier 0,33 l: € 2,50

Postkarte: € 1,00

Kartenset: Auch zum roten, weißen und violetten Parament wird es eine Karte geben.

Die Farbe schmecken: Wie das Bier zum grünen Parament wird es auch was Rotes, Weißes/ Gelbes und Violett geben.

Haben Sie dazu eine Idee - möchten Sie z. B. Marmelade spenden, dann melden Sie sich doch einfach im Pfarramt.

Herzlichen Dank für alle bisherige praktische und finanzielle Unterstützung.

Karin Schaber



Stearin-Kerzen selbst gemacht zur Instandsetzung des Gemeindezentrums

Bizarre Formen bilden sich bei den brennenden Kerzen aus Stearin, während das Wachs stetig hinunter tropft. Auf Kunsthandwerker-Märkten werden sie angeboten oder bei uns im evangelischen Gemeindezentrum, ab Oktober.

Jede Kerze ein Unikat. Ihre Liebe zu diesen Kerzen hat Ingeborg Schmitz für sich schon lange entdeckt - und stellt sie in ihrer kleinen Werkstatt selber her: Den Docht in die montierten Kerzenformen aus recyceltem Polycarbonat einspannen, das weiße Granulat in einem großen Topf schmelzen, anschließend in kleineren Töpfen dem flüssigen Wachs jeweils Pigmente einer Farbe zusetzen - und dann beginnt die eigentliche Kunst, um farbige Schichtkerzen zu gießen. Ob das Ergebnis so wird wie gedacht? Die Arbeit mit dem Naturprodukt birgt immer wieder eine Überraschung.

Geschätzter Wert? Der angegebene Preis kann nach eigenem Ermessen erhöht werden. Die Einnahmen - abzüglich der Materialkosten - sind für die Instandsetzung des Gemeindezentrums.



Wachs aus Palmöl. Der Anteil an Palmöl ist für die Wachsherstellung vergleichsweise gering.

Informationen zu aktuellen Hygienevorschriften

Ergeben sich aufgrund neuer Regelungen neue Möglichkeiten für das Gemeindeleben erfahren Sie davon:

- durch Abkündigungen im Sonntagsgottesdienst
- auf den Plakaten in den Schaukästen
- im Bürgerbrief bzw. Bergstätt-Anzeiger
- in der Tageszeitung und
- auf unserer homepage

www.evangelisch-Kempton.de/Waltenhofen

Vesper

mit Abendbrot und Andacht

an einem Samstag
17.30 Uhr bis 20 Uhr, draußen,
Ort u. Termin wird bekannt gegeben

Sich treffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu essen, zu singen, ...

Ganz einfach, ohne großen organisatorischen Aufwand.

Deswegen bitte mitbringen, was jeder essen möchte, Besteck, Brett, Becher, evtl. auch ein Brotzeittuch?; wer mag ein Musikinstrument; und vor allem sich selber!

Getränke stehen zur Verfügung.

Gemeinsam Neues ausprobieren
Sind auch Sie neugierig?

Info/Anmeldung ab 9. August
ingeborg.schmitz@post-de

Auf Ihr Dabeisein freuen sich
Ingeborg Schmitz u. Karin Schaber

Wenn die Masken fallen ...

Wann? Wo? Wie wir wieder ein Gemeindefest feiern?

Sobald wie möglich! Bis zum Druck des Gemeindebriefs war aber nicht absehbar, wie lange Maskenpflicht und Abstandsregeln erforderlich sind.

Im Freien lässt sich eine Veranstaltung leichter planen. Wir schauen, was möglich ist!



Pfingst-Partie

im Garten der IG OMA

Keine Sorge, eine Party ging am Pfingstmontag in Oberdorf nicht ab. Vielmehr nutzten auch Gäste aus Waltenhofen und Altstätten die Gelegenheit, um zum Gottesdienst einen kleinen Ausflug zu unternehmen.

Weil die Sebastianskapelle zu klein ist, um die vorgeschriebenen Abstände einzuhalten, fand der Gottesdienst am Bahnhof „Martinszell“ statt. Die Interessensgemeinschaft Oberdorf/Martinszell hatte dazu ihren Garten zur Verfügung gestellt. Wem die Luft zu frisch war, konnte sich mit einer Decke wärmen.

Ob die verteilten Decken entsprechend dem Pfingstfest absichtlich rote Farbe hatten? Rot steht an Pfingsten für das Feuer des heiligen Geistes, der in uns Menschen die Liebe entzündet.

Frisch war es an diesem Pfingstmontag - aber trotzdem: Warum nächstes Jahr den Gottesdienst nicht wieder draußen feiern?

Datum	Name	Uhrzeit	Leitung
4. Juli	5. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
11. Juli	6. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
18. Juli	7. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Prädikantin Hanna Offenberger
25. Juli	8. So. n. Trinitatis Herzliche Einladung, 10.30 Uhr zum Berggottesdienst auf dem Stoffelberg, mit Konfi-Vorstellung		Pfarrer Wolfgang Thumser
1. Aug.	9. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Vikar Joscha Kastenhuber
8. Aug.	10. So. n. Trinitatis Israelsonntag	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
15. Aug.	11. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Vikar Joscha Kastenhuber
22. Aug.	12. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Lektorin Ingeborg Schmitz
29. Aug.	13. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
5. Sept.	14. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Vikar Joscha Kastenhuber
12. Sept.	15. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Lektorin Karin Schaber
19. Sept.	16. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Prädikantin Hanna Offenberger
25. Sept.	Samstag Berggottesdienst mit Taufe auf der Wachtersalpe	16.30 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
26. Sept.	17. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
3. Okt.	Erntedankfest mit Feier des hl. Abendmahls	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
10. Okt.	19. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Vikar Joscha Kastenhuber
17. Okt.	20. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Prädikantin Hanna Offenberger
24. Okt.	21. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Lektor Thomas Gläser
31. Okt.	Reformationsfest Konfirmation, 2. Gruppe 2021	10.15 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser

Datum	Name	Uhrzeit	Besonderheiten
11. Juli	6. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
25. Juli	8. So. n. Trinitatis Herzliche Einladung, 10.30 Uhr zum Berggottesdienst auf dem Stoffelberg, mit Konfi-Vorstellung		Pfarrer Wolfgang Thumser
8. Aug.	10. So. n. Trin. Israelsonntag	9.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
22. Aug.	12. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Lektorin Ingeborg Schmitz
12. Sept.	15. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Lektorin Karin Schaber
25. Sept.	Samstag Berggottesdienst mit Taufe auf der Wachtersalpe	16.30 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
26. Sept.	17. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Thumser
10. Okt.	19. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Vikar Joscha Kastenhuber
24. Okt.	21. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Lektor Thomas Gläser

Herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst
 Sonntag, 31. Oktober 2021
 um 10 Uhr in der St. Mang-Kirche Kempten

„Aktion 1+1

Mit Arbeitslosen teilen“

Die Corona-Krise hat viele Arbeitsplätze gekostet. Menschen mit mehreren Problemlagen haben Mühe, wieder auf die Beine zu kommen. Deswegen ist jeder Euro wichtig. Für jeden Euro, der am Sonntag, den 4. Juli gespendet wird, zahlt die Evangelische Landeskirche 1 € dazu.

www.sonntagskollekte.de



Viele Arbeitsfelder der Kirche sind auf die Kollekte am Sonntag angewiesen.



Doch mit Ihrer Unterstützung schaffen wir weiter Arbeitsplätze

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt. Spendenkonto: Evangelische Bank eG
 IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EX1
 Sie können auch online spenden unter: www.1plus1.kda-bayern.de



Einladung zum traditionellen Berggottesdienst auf dem

Stoffelberg bei Niedersonthofen

am Sonntag, 25. Juli 2021 um 10.30 Uhr

**Diesmal mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden.
Die musikalische Gestaltung wird sich noch finden.**

Zu erreichen per Fahrrad bis zum Jugendheim, zu Fuß ab Niedersonthofen (9.30 Uhr ab Parkplatz Nieso) oder ab dem Jugendheim.

Die Wirtsleute vom Gasthof Alpenblick mit seinem tollen Ausblick freuen sich über unseren Besuch nach dem Berggottesdienst.

**Sollte es regnen, treffen wir uns um 10.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Waltenhofen zum Gottesdienst.**

Und als zweiten Termin bieten wir noch an:

Am Samstag, 25. September 2021, um 16.30 Uhr

auf der Wachters-Alpe bei Hupprechts

**Gottesdienst mit Taufe
Musikalische Begleitung durch die Memhölzer Alphornbläser**

Auch das geht mit dem Fahrrad!

Parkmöglichkeiten bestehen in Hupprechts, ebenso besteht nach dem Gottesdienst die Möglichkeit zur Brotzeit auf der Alpe.

Sollte es regnen, entfällt der Gottesdienst leider.

Thomas Gläser

Vielfältiges Kommunikationsmedium. Im zurückliegenden Jahr der notgedrungenen räumlichen Distanz wurde es ganz deutlich: Das Internet ist in den vergangenen gut 20 Jahren zu einem zentralen Medium unserer Kommunikation geworden. Viele Vorzüge wurden erst jetzt so richtig bewusst und aktiv genutzt: für zahlreiche digitale Begegnungen in den Familien und unter Freunden, für Meetings in Beruf und Ehrenamt oder für den Distanzunterricht. Digitale Kulturangebote wie Filme und Serien, Theater- und Konzertübertragungen oder die Veranstaltungen des 3. Ökumenischen Kirchentages sind weitere Beispiele der Möglichkeiten im digitalen Raum.

Die Mischung macht's ... Durch das Internet eröffnet sich uns ein neuer, ein digitaler Raum. Klar ist aber auch: Die Kommunikationsmöglichkeiten des Internets können die unmittelbare Begegnung zwischen Menschen an einem sichtbaren und greifbaren Ort keinesfalls ersetzen. Aber ergänzend genutzt und mit Bedacht eingesetzt kann und wird das Internet auch zukünftig ein wichtiges Kommunikationsmedium sein.

Digitale Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde. Auch in unserer Kirchengemeinde fanden zuletzt digitale Veranstaltungen statt. Seit März trifft sich in regelmäßigen Abständen unser Video-Gesprächskreis. Dabei entwickeln sich lebhaftige Gespräche über Themen des Glaubens und der Kirche. Zuletzt tauschten wir uns über die theologischen Grundlagen des Umweltschutzes oder die Bedeutung der liturgischen Farben aus. Zudem gab es einige digitale Treffen des Kirchenvorstandes oder des „Grünen Gockels“ - und an Gründonnerstag den ersten Zoom-Gottesdienst.

WLAN im Gemeindezentrum. Nicht allein wegen der Erfahrungen in der Pandemie, sondern auch, weil sich dadurch ganz grundsätzlich neue Möglichkeiten für Mitarbeitende, Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde ergeben, wurde seit Beginn des Jahres an der Einrichtung eines Internetzuganges per WLAN im Gemeindezentrum in Waltenhofen gearbeitet und im Mai fertiggestellt. Auch mein Arbeitsalltag als Vikar wird dadurch deutlich erleichtert.

Von Montag bis Samstag zwischen 8 und 22 Uhr steht der Internetzugang allen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde zur Verfügung. Benötigt wird nur ein eigenes internetfähiges Gerät – wie Smartphone oder Laptop. Das Passwort ist auf Nachfrage im Pfarrbüro erhältlich.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die im Vorfeld mitüberlegt und schließlich an der technischen und baulichen Umsetzung so tatkräftig mitgearbeitet haben.

Joscha Kastenhuber

Gottesdienste mit allen Sinnen

Donnerstags, 15.30 Uhr: 8./22. Juli,
5./19. Aug., 2./16. Sept., 7./21. Okt.
Wilhelm-Löhe-Haus, Freudental 7-9
abwechselnd mit Christine Engel-
haupt und Friederike Ballek-Konz

30 Minuten Sommermusik mit Abendsegen

in der St. Mang-Kirche, Eintritt frei
Mittwochs im Juli und August
18.30 Uhr und 19.30 Uhr

Internationale Orgelkonzerte in Kempten*

Freitag, 9. Juli, 19 Uhr

Basilika St. Lorenz
mit Ben van Oosten
(Den Haag, Niederlande)

Freitag, 6. August, 19 Uhr

St. Mang-Kirche
mit Willibald Gigenmos
(Domorganist St. Gallen/Schweiz)

Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr

mit Hans Leitner (Domorganist
an der Frauenkirche München)

Freitag, 5. November, 19 Uhr

St. Mang-Kirche
mit Prof. Jeremy Joseph
(Wien, Österreich)

Freitag, 12. November, 19 Uhr

Basilika St. Lorenz
mit Eric Lebrun (Frankreich)

* **Eintritt jeweils 15 Euro**

[www.evangelisch-kempten.de/
kirchenmusik](http://www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik)

Fortbildung für Ehrenamtliche**

„Gemeinde leben“ - Handwerks- zeug zum Gestalten und Leiten

Online per Zoom,
freitags 19.30 - 21.30 Uhr/
samstags 9.30 - 14 Uhr

9./10. Juli

Teil 1:
„Den eigenen Stand finden“
- Gruppen begleiten, Rollen beachten
und die Suche nach dem gemein-
samen Weg

24./25. September

Teil 2:
„Mit der Gruppe schwimmen lernen“
- Gespräch führen, vor und mit der
Gruppe sprechen, Impulse setzen und
die Lust am Streit

Leitung: Ursula Zenker (Diakonin),
Sabine Hammerbacher (Religions-
pädagogin, ebs), Norbert Rübiger
(Diakon)

Sonnenuntergangsgottesdienste

Andachten der Christuskirche
jeweils mittwochs

21. Juli, 20.00 Uhr

am Grüntensee/Badestrand Haslach
Ausweichtermin: 28. Juli, 19.45 Uhr

4. Aug., 19.45 Uhr

am Schwarzenberger Weiher/Kiosk
Ausweichtermin: 11. Aug., 19.30 Uhr

Information: Tel: (08 31) 9 36 49
pfarramt.christuskirche@elkb.de



** Information u. Anmeldung

beim Evangelischen Bildungs-
werk Südschwaben (ebs):
www.ebs-dekanat-kempten.de;
ebw.suedschwaben@elkb.de
Tel: (08 31) 2 53 86-25

Krisen und Migration

- Wirtschaftliche Bedingungen, fairer Handel und Wiederaufbau im afrikanischen Raum

Vortrag von Franciso Mari
(Brot für die Welt)

Dienstag, 22. Juni, 19 Uhr - 21 Uhr,
Haus International, Poststr. 22, KE
Anmeldung: asylinkempten@diakonie-kempten.de

Sommerandachten am Sonntag Abend

um 19 Uhr in der St. Mang-Kirche

Auch dieses Jahr finden die Sommer-
andachten nicht in der Keck-Kapelle
statt, sondern im großen Raum der
St. Mang-Kirche.

Hägar und Bruder Olaf

4. Juli, Pfarrer Hartmut Lauterbach

„Die spinnen, die Römer!“

- Asterix und Obelix
11. Juli, Vikar Tobias Zeeb

Lucky Luke und Ma Dalton

18. Juli, Dekan Jörg Dittmar

„What a stupid world!“

- Calvin und Hobbes
25. Juli, Pfarrer Vitus Schludermann

Spirituelle Auszeit in den Bergen**

Besinnung und Einkehr

auf der Bierleinhütte (bei Bühl):
Zeit, um Gemeinschaft in herrlicher
Natur und einfaches Leben auszu-
probieren, spirituelle und meditative
Impulse, Älplerkost

Freitag, 23. Juli (18 Uhr)
bis Sonntag, 25. Juli

Veranstalter: Christuskirche Kempten
Leitung: Dorothee Lehner-Wagner
(Sozialpädagogin und Älplerin)
und Walter Wagner (Sozialarbeiter
und leidenschaftlicher Pilger)

Kosten: 80 Euro

Information und Anmeldung:
walterdorothee.wagner@live.de

Comics gegen Blues



Humor ist,
wenn man trotzdem lacht



Im letzten Gemeindebrief konnten wir erfahren, dass wir auf dem Weg zum „Grünen Gockel“ von einem ausgebildeten Auditor der evangelischen Landeskirche in Bayern begleitet werden.

Diese Funktion übernimmt bei uns Alwin Pfeiffenberger. Damit sind wir in der glücklichen Lage, jemanden aus den eigenen Reihen als Auditor gewonnen zu haben. Als Umweltbeauftragter der Gemeinde habe ich, Moritz Müller (MM), mich mit Alwin Pfeiffenberger (AP) getroffen, um mehr über seine neue Aufgabe zu erfahren.

MM: Sag mal Alwin, wie bist du auf die Idee gekommen, dich zum Auditor ausbilden zu lassen?

AP: *Warum bin ich jetzt darauf gekommen, ja eigentlich, weil du mich gefragt hast. Aber am wichtigsten ist mir der Erhalt unserer Schöpfung. In meinem Hinterkopf steckt die Erkenntnis, dass es nicht mehr reicht, nur mehr vor der eigenen Haustüre zu kehren, sondern als Multiplikator tätig zu werden. Es ist höchste Zeit, dass einfach mehr passiert!*

MM: Kannst du schon abschätzen, welcher Aufwand hinter der Ausbildung steckt?

AP: *Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Monaten, in denen an insgesamt vier Wochenenden Schulungen stattfinden. Leider können wir uns wegen Corona nicht wie geplant persönlich treffen, die Fortbildung findet komplett digital statt. Die Ausbildung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.*

MM: Wie viele Auditoren in Ausbildung seid ihr denn?

AP: *Es gibt einen Kurs für Nordbayern und einen für Südbayern. Mit mir machen 12 weitere Engagierte diese Ausbildung. Leider bin ich aus dem Dekanatsbezirk Kempten der Einzige.*

MM: Was lernt ihr denn so bei dieser Ausbildung?

AP: *Der Weg zur Zertifizierung zum Grünen Gockel beinhaltet zehn Schritte oder Stufen, die die Kirchengemeinde durchlaufen muss. In der Ausbildung lernen wir, wie wir die ehrenamtlich Engagierten in den Gemeinden bestmöglich unterstützen, begleiten und auf die Zertifizierung vorbereiten können. Dabei wird die erste Kirchengemeinde bereits auf ihrem Weg betreut. In meinem glücklichen Fall ist das meine eigene Gemeinde. Für mich endet die Reise hier aber noch nicht, denn bereits zwei weitere Dekanatsgemeinden haben mich um meine Unterstützung angefragt.*

MM: Die ersten Schritte auf dem Weg zum Grün Gockel sind wir mit deiner Unterstützung bereits gegangen. Wie sind deine Eindrücke?

AP: *Ich bin fasziniert vom Geist und Elan unserer Kirchengemeinde. Im Februar war unsere erste digitale Zusammenkunft und mit sehr viel Freude und Begeisterung sind wir jetzt schon ein weites Stück unseres Weges gekommen. Mit vielen Artikeln konnten wir bereits eine enorme Breitenwirkung erzielen. Nur um ein paar Beispiele zu nennen: Über unsere Gemeinde wurde ein halbseitiger Artikel mit Foto in der Allgäuer Zeitung veröffentlicht, in den Bürgerbriefen von Waltenhofen und Weitnau erschienen Artikel und auf der Dekanatsynode konntest du, lieber Moritz, mit deiner Grüner-Gockel-Präsentation alle Kirchengemeinden des Allgäus erreichen.*

MM: Auf was freust du dich?

AP: *Darauf, dass wir uns endlich wieder ohne Maske persönlich treffen können und dabei einen fair gehandelten Bio-Kaffee mit regionalen Bio-Kekschen knabbern können ...; aber mal im Ernst, darauf, dass wir weiterhin mit so viel Schwung an unserer Aufgabe wachsen und schließlich zur Zertifizierung ein rauschendes und nachhaltiges Gemeindefest feiern können.*

MM: Alwin, ich danke „Ihnen“ für das Gespräch.



Alwin Pfeiffenberger begleitet unsere Kirchengemeinde auf dem Weg zum „Grünen Gockel“

Zur Person

*Familie: glücklich verheiratet, 2 erwachsene Kinder
Beruf: arbeitet als Nachhaltigkeits-Manager bei einem großen Verpackungsunternehmen im Allgäu und entwickelt dort umweltfreundliche Lebensmittelverpackungen.
Hobbies: den eigenen CO2-Fußabdruck verringern, „alte“ Sachen reparieren, um ihre Lebensdauer zu verlängern oder ein „neues Leben“ zu geben und ausgedehnte Wanderungen durch das Allgäu*

„Grüner Gockel“- Briefkasten zum Mitmachen / für Anregungen und Fragen

Im Glasgang des Gemeindezentrums und in der Kapelle Seltmans gibt es einen Briefkasten. Wenn Sie gerne etwas beitragen möchten, einen Vorschlag oder eine Frage haben, können Sie dort Ihr Anliegen einwerfen. Oder Sie schreiben an:

gruenergockel.waltenhofen@waltenhofen.de oder gruenergockel.weitnau@posteo.de

Vielen Dank für alles Mitdenken und Mittun!

Das Getreide wächst, dazu Obst und Gemüse; Hühner überlassen uns ihre Eier, Kühe ihre Milch - sogar ihr Fleisch dient uns zur Nahrung; wir können Saft, Wein, Bier, Kaffee, Kakao trinken; sauberes Wasser fließt reichlich.

All das verdanken wir nicht allein unserer Arbeit und unserem Geld.

Danken und teilen. Deswegen feiern wir am Sonntag, 3. Oktober, um 10.15 Uhr in der Auferstehungskirche Waltenhofen den Gottesdienst zum Erntedankfest mit gemeinsamem Abendmahl.
Herzliche Einladung!



Ihre Gaben können Sie in der Auferstehungskirche abgeben:

am Samstag, 2. Oktober von 9 Uhr bis 12 Uhr

Nach dem Gottesdienst werden diese weitergegeben an die **Wärmestube in Kempten Haubenschloßstraße 12 beim Roten Kreuz**

Den Menschen, die dort einkehren, wird jeden Tag eine warme Mahlzeit angeboten. Für die Wärmestube stellen deswegen die neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ihre Kochkünste und viel freie Zeit zur Verfügung.

Nicht nur Durchreisende ohne Obdach kehren dort ein, vielmehr steht die Wärmestube allen offen, um Anschluss zu finden oder eine Gelegenheit zum Gespräch.

Wohin mit der überreichen Ernte im Garten? Nicht nur zu Erntedank freuen sich die Mitarbeitenden über Naturalien. Auch sonst nehmen sie gerne jederzeit Lebensmittel an, um sie für eine schmackhafte Mahlzeit zu verwenden - nach Absprache:

Tel: (08 31) 5 22 92 40
Dienstag u. Donnerstag,
8.30 Uhr - 14 Uhr der Sie sprechen auf den Anrufbeantworter



Entdecken, staunen, sich austauschen, mit- und voneinander lernen. Das ist das Ideal aller Bildungsarbeit und soll deswegen auch für die Angebote leitend sein, mit denen ein Team den Weg zum „Grünen Gockel“ begleiten möchte.

Geistesbildung -
Herzens-, Gemüts-, Charakter-
bildung, Bewusstseins-, Meinungs-,
Willens- und Gewissensbildung

Mehr als wissen: etwas für sich entdecken, sich aneignen, sich entscheiden und schließlich handeln. Dabei geht es nicht nur um unseren Umgang mit der Umwelt. Es geht auch um gutes Wirtschaften - und zu guter Letzt geht es um soziale Gerechtigkeit: für all die Menschen, die diese Erde bewohnen und bewohnen werden, damit alle - auch in Zukunft - gut leben können.

Für den Anfang erstmal Ideen ...

Die Team-Mitglieder Sandra Höllisch, Joscha Kastenhuber, Karin Schaber und Nicole Ziolko haben erste Ideen gesammelt:

- Naturerlebnis mit ReferentIn z. B. vom Bund Naturschutz oder Vogelschutzbund, ...

- „Ausflug ins Grüne“: mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (ÖPNV)
- Eine Wanderausstellung herholen

Was steht vor Ort zur Verfügung?

- Kräuterschule in Weitnau, Kräuterwanderung in Niedersonthofen
- Wasserweg, Karl-Hirnbein-Weg jeweils in Weitnau
- Schneelöcher Hütte im Gunzesrieder Tal
- Naturerlebniszentrum Sonthofen

Materialien/Medien, die genutzt werden können? Themen-Box von „Brot für die Welt“, Filme, Bücher
Und welche Ideen kommen Ihnen?

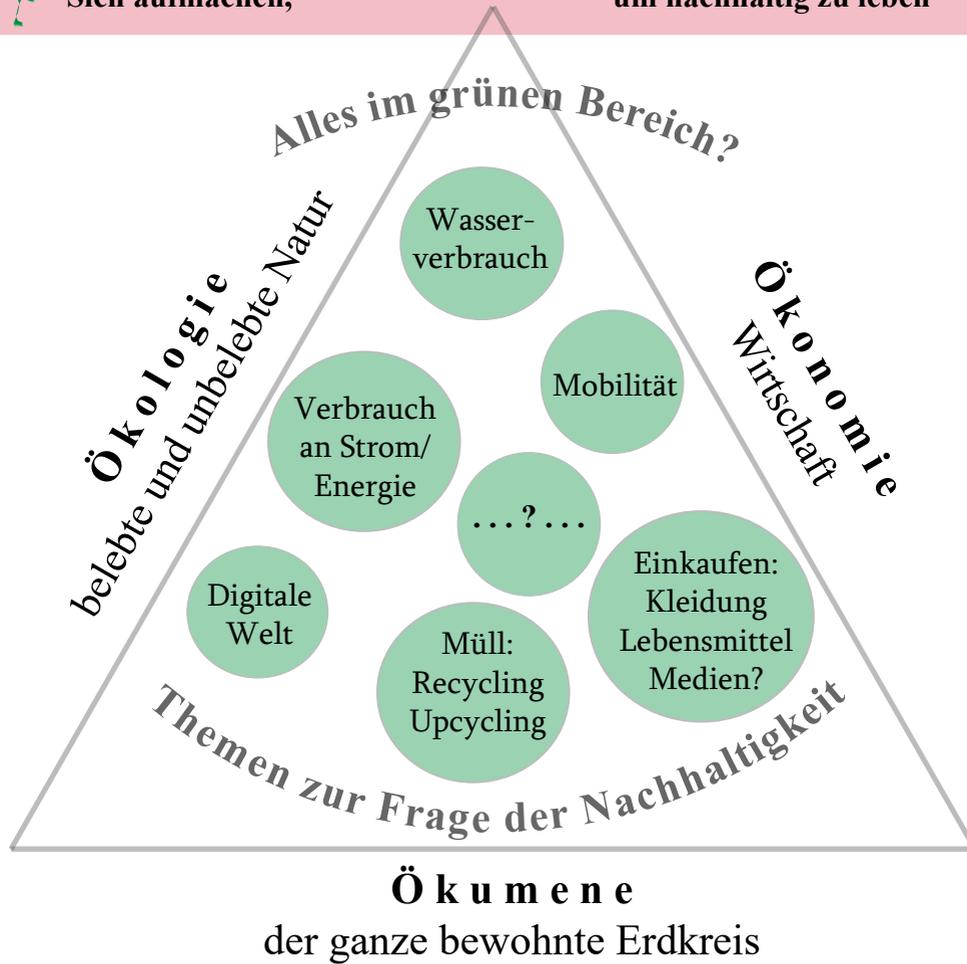
Umfrage-Aktion, weil es uns interessiert

Den Streifen einfach abtrennen und in den „Grüne Gockel-Briefkasten“ der Auferstehungskirche bzw. Kapelle Seltmans einwerfen.

Reicht Ihnen der Platz nicht, nehmen Sie einfach ein eigenes Blatt Papier oder Sie mailen (s. S. 31). Vielen Dank!

Bitte mit Namen u. Kontaktdaten:





• Mich interessiert besonders folgendes Thema:

• Ich habe eine Veranstaltungs-Idee:

• Ein Umwelt-Tipp/was ich empfehlen kann:

• Dafür hätte ich gerne einen Rat:

Luther in Worms

„Da (...) mein Gewissen in Gottes Wort gefangen ist, kann und will ich nicht widerrufen, weil gegen das Gewissen zu handeln weder sicher noch recht ist. Gott helfe mir, Amen!“

Mit diesen Worten weigerte sich der Augustinermönch Luther gegenüber dem Kaiser, seine Schriften zu widerrufen; damit hätte er selbst seine reformatorischen Einsichten als Irrlehre preisgegeben. Der Beisatz: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“, ist historisch nicht belegt, charakterisiert aber Luthers Standfestigkeit: Er war bereit, die drohende Reichsacht auf sich zu nehmen.

Zahlreiche Veranstaltungen in Worms laden dazu ein, sich aktuell an das Geschehen von damals zu erinnern:

**„Hier stehe ich. Gewissen und Protest - 1521 bis 2021“
Ausstellung bis 31. Oktober 2021 im Museum Andreasstift**

Von Martin Luther bis zu Personen der Gegenwart zeigen Exponate und Themeninseln die Geschichte „der Gewissensfreiheit und des Protests“.

Luther-Rundgang zu fünf Orten des damaligen Geschehens, u. a. zu Lutherdenkmal und Magnuskirche; im Heylshofpark wurde zum Reformationsjubiläum 2017 ein Bildungs- und Erlebnisparcours eingerichtet.

Jüdisches Leben

Nördlich der Alpen ist jüdisches Leben erstmals im Jahr 321 belegt. Kaiser Konstantin verfügte damals, dass Juden in Köln nicht länger von städtischen Verwaltungsämtern befreit sein sollten. Offenbar waren sie eine angesehene und finanzkräftige Bevölkerungsgruppe, auf deren Dienste man nicht länger verzichten wollte. Auch in Kultur und Wissenschaft bereicherten jüdische Mitmenschen das vielfältige Leben in Deutschland. Trotzdem wurden sie immer wieder verfolgt - und Judenfeindlichkeit ist immer noch aktuell.

„VerVolkt - Dieses Projekt kann Spuren von Nazis enthalten“

Open-Air-Ausstellung zur Erinnerungskultur, bis 23. Januar 2022 auf dem Martin-Luther-Platz, MM

„Geliebte Gabi.

Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz“

Wanderausstellung von Leo Hiemer bis 15. Okt. 2021; Di.-So., 11-17 h im Stadtmuseum Memmingen Zangmeisterstr. 8/Hermansgasse

„Marc Chagall - Paradiesische Gärten“, bis 31. Oktober 2021

Kunstmuseum Lindau/Inselbahnhof Einlass: tägl. 10-16.45 Uhr, Anmeldung: reservierung.kultur-lindau.de oder Tel: (0 83 82) 2 74 74 78 50

Lavendel hilft gegen Ameisen.

Diese emsigen Insekten leisten in unserer Mitwelt einen wichtigen Beitrag. Wenn sie an einem sonnigen Eck aber unbeirrt über Decken krabbeln, die Beine hoch, in die Kleidung ...? Dagegen sind u. a. stark riechende Kräuter gewachsen. Oder Eidechsen, die in warmen Gesteinsnischen hausen, freuen sich an der reichlichen Ameisennahrung.

Klappbänke der St. Mang-Kirche als Vorbild für den Dom in Worms.

Bei seinem Besuch 2019 in Kempten war Probst Tobias Schäfer aus Worms von den Klappbänken in der St. Mang-Kirche sofort begeistert. Um solche Bänke für den Dom St. Peter fertigen zu lassen, erkundigte er sich nach deren Herstellung.

Die Klappbänke der St. Mang-Kirche wurden 1913 als Verbundarbeit an die „Freie Schreinerinnung Kempten“ in Auftrag gegeben. Gebrauch wurde dieses Gestühl, um zur Predigt die vorderen Bänke in Richtung Kanzel im Kirchenschiff zu klappen. Bei großen Gottesdiensten oder bei Orgelkonzerten ist dies heute noch Brauch.



Foto: Hans-Peter Meyer

Giersch im Garten - Gott sei Dank!

Einmal im Garten bekommt man den Giersch nicht mehr so leicht los. Er duftet und schmeckt leicht nach Petersilie. In der Küche ist er geeignet für: grüne Smoothies, Salate und Suppen, als Spinat und als Tee (frisch oder getrocknet). Giersch enthält 4 Mal soviel Vitamin C als Zitronen oder Orangen. Er liefert viel Kalium, Kalzium, Magnesium, Zink und Eisen. Generell wirkt er gegen Übersäuerung und leitet Harnsäure aus. Giersch ist also unser heimisches „Superfood“!

Anke Meyer

[Viriditas Heilpflanzenwissen](#)

Pfarrerinnen aus Wasserburg predigen zum Franziskus-Fenster in Nonnenhorn. Die Südseite der katholischen Kirche dort besteht aus einem Fenster mit Motiven zum Sonnengesang des Franz von Assisi. Weil die evangelische Gemeinde Wasserburg während der Pandemie in der größeren Kirche ihre Gottesdienste feiern konnte, schenkten die beiden Pfarrerinnen, Ulrike Lay und Petra Haring, ihrer katholischen Nachbargemeinde eine kleine Predigtreihe zu diesem Fenster.

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Waltenhofen

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2, 87448 Waltenhofen

Tel: (0 83 03) 92 36-50; Fax: 92 36-48;

pfarramt.waltenhofen@elkb.de

www.evangelisch-Kempton.de/Waltenhofen

Pfarrer: Dr. Wolfgang Thumser, wolfgangottmar.thumser@elkb.de

Vikar: Joscha Kastenhuber, joscha.kastenhuber@elkb.de

Pfarramts-Sekretärin: Eva Kümmerle; Di, 9-12 Uhr, Do, 14-17 Uhr

Beauftragte für Senioren u. Beraterin für Altersfragen:

Sabine Matthäus, Kontakt übers Pfarramt, s. o.

Hüttenwart: Carsten Antholz, Tel: (08 31) 52 74 71 36

Belegungs Koordinatorin: Sandra Höllisch, Tel: (08 31) 5 20 76 37

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

u. Kontaktadresse Bereich Weitnau: Martina Müller-Faßbender, Marktstr. 5 (Marien-Apotheke), 87480 Weitnau, Tel: (0 83 75) 4 68, privat 81 89

Kontaktadresse Bereich Martinszell/Oberdorf: Tanja Lautersack, Lerchenweg 1, 87448 Oberdorf; Tel: (0 83 79) 79 21

Kontakt „Grüner Gockel“: gruenergockel.waltenhofen@posteo.de; gruenergockel.weitnau@posteo.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde

IBAN: DE13 7335 0000 0310 2842 29 **BIC:** BYLADEM1ALG

Förderverein Kirchengemeinde: 1. Vorsitzender Johann Früh;

IBAN: DE57 7336 9920 0003 3078 59, BIC: GENODEF1SFO

Bilder aus dem Gemeindeleben bitte an mud@wir-hartmanns.de

Tritt in Ihrer Familie ein Notfall ein, wenden Sie sich an:

Verein ambulante Krankenpflege Waltenhofen, Tel: (0 83 03) 92 96 16

Krankenpflegeverein Weitnau-Missen-Buchenberg, Tel: (0 83 78) 75 05

Diakonisches Werk / Sozialdienst in KE, Tel: (08 31) 5 40 59-43

Telefonseelsorge (kostenfrei) 08 00-11 10 111 oder 11 10 222



Erntedankfest 2021
am Sonntag,
3. Oktober

Dieser Gemeindebrief ist gedruckt für:
(oft steht ein Name stellvertretend für weitere Familienmitglieder)

Wattenhofen
Wettnau
ev luth Kirchengemeinde